© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine neue europäische Heuschrecken-Gattung

von

J. P. E. Frdr. Stein in Berlin.

(Hierzu Tafel V.)

Unter den zahlreichen interessanten Insekten, welche Dr. Krüper aus Griechenland einsandte, befindet sich eine den Locustarien angehörige Heuschrecke von ausgezeichneter Gröfse, die nicht nur der Art nach unbeschrieben ist, sondern sich auch nicht ohne Zwang einer der bis jetzt aufgestellten Gattungen einreihen läfst. Sie steht jedenfalls *Pterolepis* Ramb. am nächsten, ist jedoch durch vollständig entwickelte Flügel und einige andere Eigenthümlichkeiten hinreichend unterschieden. Ihrem Habitus nach ähnelt sie ungemein einigen Arten der Gattung *Mecopoda* Serv.; allein *Mecopoda* hat einen anders gebauten Stirnhöcker, andern Aderverlauf in den Vorderflügeln, verschieden gebildete männliche Geschlechts-Anhängsel, keine freien Haftlappen am ersten Tarsalgliede der Hinterfüfse, und auf der Aufsenseite der Vorderschienen ein Gehörorgan mit ohrmuschelartiger Mündung. Ich nenne die Gattung

Drymadusa
(von δρυμός-ἄδουσα),

und stelle wegen ihrer grofsen Verwandtschaft mit *Pterolepis* Ramb. des Vergleichs halber die Diagnosen beider gegenüber:

Pterolepis Ramb.	*Drymadusa m.*
Verticis fastigium obtusum, infra attenuatum.	Verticis fastigium obtusum, infra leviter attenuatum.
Pronotum absque carinis.	Pronotum absque carinis.
Prosternum bispinosum, meso- et metasternum lobis binis acuminatis.	Prosternum bispinosum, meso- et metasternum lobis binis acuminatis.
Elytra abbreviata, squamaeformia, alae nullae.	Elytra alaeque perfecte explicata; area stridoris elytri dextri ma-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pterolepis Ramb.	*Drymadusa m.*
	ris oblongo-subquadrangularis, angulis inferioribus rotundatis.
Tibiae anticae antice spinis tribus; femora postica valde incrassata, carina interiore spinosa; ad basin articuli primi tarsorum posticorum utrinque plantula libera lineari, articulo ipsi longitudine plerumque aequali. Organum tympaniforme tibiarum anticarum orificio lineari.	Tibiae anticae antice spinis tribus; femora postica valde incrassata, carinis inferioribus spinosis; ad basin articuli primi tarsorum posticorum utrinque plantula libera, latiuscula, articulo ipsi longitudine duplo-brevior. Organum tympaniforme tibiarum anticarum orificio lineari, leviter curvato.
Appendices anales maris superiores laminatae, ante apicem dente plano; inferiores planatae, stylo tenui obtusiusculo. Ovipositor feminae ensiformis, rectus, corpore plerumque longior.	Appendices anales maris superiores robustae, teretes, sursum curvatae, acute acuminatae, ante apicem dente valido; inferiores basi triquetrae, stylo cylindraceo brevi, obtusiusculo. Ovipositor feminae ensiformis, rectus, longitudine corporis.

D. spectabilis: Luride fusca, capite albo vel fuscescente, occipite fusco; elytris griseo-fuscis, albo-maculatis; femorum posticorum carinis inferioribus punctis nonnullis nigro-fuscis, spiniferis. — Longitud. corporis (siccati) 4 Centimet., diamet. elytror. extens. $10\frac{1}{2}$ Centimet.

Der Kopf ist weifs oder bräunlich, Clypeus und Oberlippe gelbbraun; der Stirnhöcker vorn glänzend pechschwarz mit einigen unregelmäfsigen Punkten und einem flachen Eindrucke in der Mitte, oben weifslich; der Hinterkopf mehr oder weniger matt braun, bei einigen Stücken mit zwei helleren Längslinien; die Fühler mehr, als doppelt so lang, wie der Leib, fadenförmig, gelbbraun, das erste und zweite Glied aufsen glänzend pechschwarz. Das Halsschild ist an den Seiten weifslich, unregelmäfsig braun gefleckt; der nach hinten gerichtete, im Bogen abgerundete, oben abgeflachte Theil mattbraun, der äufserste Hinterrand schwarzbraun. Pleuren und Sternum mit seinen Spitzen und Lappen sind von weifslicher Farbe, zuweilen etwas bräunlich gesprenkelt. Die Beine sind grauweifs, die Schenkel bräunlich oder grau marmorirt und gefleckt; die Unterseite der Tarsen, das Gehörorgan der Vordertibien, und die Sta-

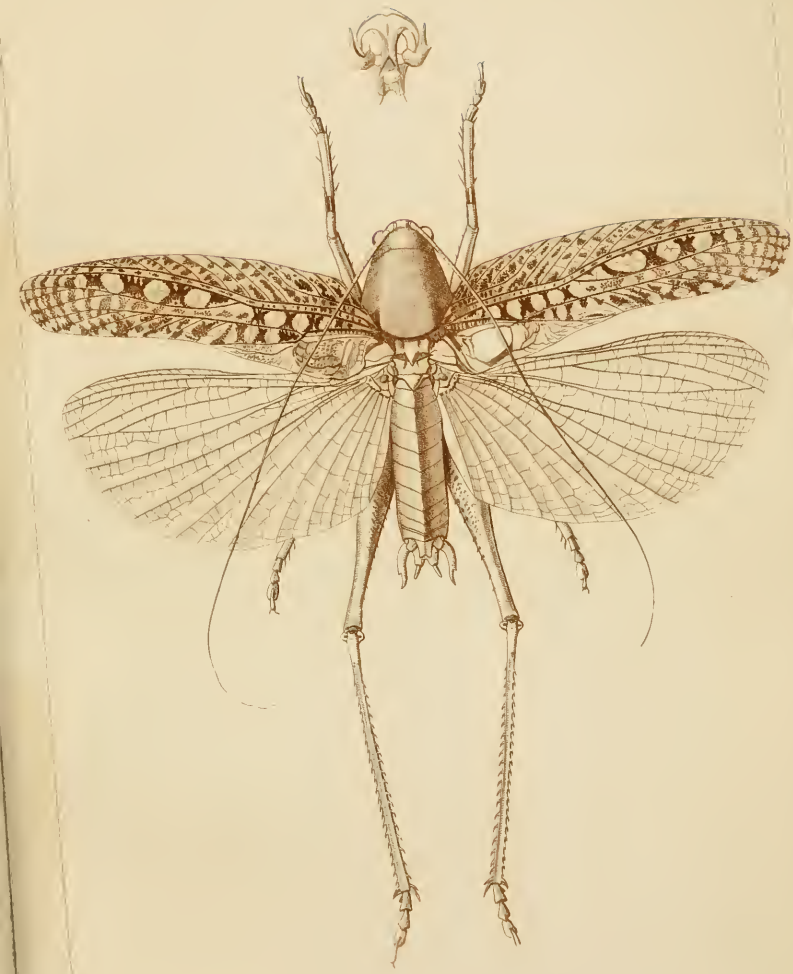
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

cheln tragenden Punkte auf der Innenkante der Vorderschenkel, auf der Aufsenkante der Mittelschenkel und auf beiden Unterkanten der Hinterschenkel sind schwarzbraun. Die Hinterschenkel und deren Tibien sind unter sich gleich lang, zusammen doppelt so lang, als der Körper; die Tibien tragen auf ihren vier Kanten bräunliche Stacheln, auf der inneren nur wenige. Die Oberflügel ragen um die Hälfte über den (getrockneten) Körper hinaus, und sind bräunlich mit untermischten regel- und unregelmäfsigen weifslichen Flekken, d. h. das feine Maschenwerk ist in der Weise mit braunem Pigment gefüllt, dafs dazwischen gröfsere und kleinere, zum Theil scheibenrunde Flecke davon frei bleiben und dadurch weifslich erscheinen. Solcher runder Flecke befinden sich namentlich fünf bis sieben sehr bemerkbare unfern der Spitze in der Gabel, welche der innere Costalnerv von der Mitte seines Verlaufs nach jener hin bildet. Die Unterflügel sind blafs rauchgrau, die Nerven bräunlich. Die Geschlechtsanhängsel beim Männchen sehr kräftig gebaut; die oberen stielrund, hornartig nach oberwärts gekrümmt, spitzig und mit einem starken Zahne nach unten; die unteren dreikantig, auf dem Gipfel mit einem dünnen, rundlichen Stielchen; der obere Rand des letzten Segments verläuft in zwei nach hinten hakenförmig gekrümmte, anliegende, runde und sehr scharfe Spitzen; alle diese Theile sind mit längeren und kürzeren Borsten bedeckt. Die Legescheide des Weibchens ist ziemlich breit schwertförmig, und kaum merklich gebogen, von der Länge des Körpers, und ein Wenig über die Flügel hervorragend.

Beide Geschlechter und eine weibliche Larve aus Akarnanien von Dr. Krüper eingesandt, nach dessen Mittheilung sich der Gesang der Männchen vor dem aller ihm bekannten Heuschrecken durch melodischen Wohlklang auszeichnen soll.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Berliner entom. Zeitschr. 1860



Tieffenbach del. et sc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stein Friedrich Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: Eine neue europäische Heuschrecken-Gattung. 257-259